



Pressemitteilung

05.04.2022

Der Landesjagdverband scheut die Diskussion LJV will seine überkommenen Privilegien weiter auf Kosten des Allgemeinwohls sichern

Propaganda und Blockade statt sachlicher Argumente und Diskussionen - das kennzeichnet nun seit Wochen den Umgang des Landesjagdverbandes Brandenburg (LJV) mit dem Referentenentwurf für ein neues Jagdgesetz. Nun hat er auch den Landesjagdbeirat, der die Landesregierung eigentlich fachlich beraten soll, in diese Verweigerungshaltung getrieben und verhindert, dass über den Entwurf inhaltlich diskutiert wird.

Der LJV will nicht darüber sprechen, dass das Jagdrecht als ureigenes Recht der Eigentümer wieder in Wert gesetzt werden muss, damit die Jagd ökonomischen und ökologischen Zielen in der Land- und Forstwirtschaft untergeordnet und damit zur Dienstleistung am Allgemeinwohl werden kann. Stattdessen krallt er sich am Status quo fest, der gekennzeichnet ist durch völlig aus der Zeit gefallene Privilegien für private Jagdpächter, die auch und gerade angesichts der Klimakrise durch nichts zu rechtfertigen sind. Leider verharrt auch die Führung des Waldbesitzerverbandes noch in dieser Wagenburgmentalität und handelt damit gegen die Interessen ihrer Mitglieder, die sie doch eigentlich vertreten soll.

Aber die Diskussion über die Jagdreform beginnt erst. Und es ist nicht der Landesjagdverband, der hier die Tagesordnung bestimmen oder die Deutungshoheit beanspruchen könnte. Im Gegenteil: Die von ihm betriebene Angst- und Schmähekampagne zeigt, dass es ihm an allem fehlt, vor allem an Argumenten und an Anstand - und offenbar auch an einem gemeinwohlorientierten Weitblick.

Naturschutzverbände, forstwirtschaftliche Verbände, die Forstwissenschaft und auch der Ökologische Jagdverein Brandenburg - Berlin beteiligen sich konstruktiv daran, der Jagd ein gesetzliches Fundament zu verschaffen, das sie zukunftsfähig macht. Der ÖJV ruft alle betroffenen Interessengruppen dazu auf, sich auch auf diesen Weg zu begeben und sich nicht länger von den Partikularinteressen privater Jagdpächter dominieren zu lassen.

Mathias Graf v. Schwerin
Vorsitzender

Eckhard Fuhr
Stellvertretender Vorsitzender



Kontakt für Rückfragen:

ÖJV Brandenburg-Berlin, www.oeljv-brandenburg-berlin.de

Mathias Graf v. Schwerin, Vorsitzender, mathias.schwerin@oeljv.de, Telefon: 0171 3252708

Eckhard Fuhr, Stellv. Vorsitzender, eckhard.fuhr@oeljv.de, Telefon: 0151-54401200